

# NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



---

Nr. 4 / 1997

Winter

---

# TAIIZ



# BEGEGNUNG MIT

---

## EDITORIAL

## Taizé

In wenigen Wochen wird Wien wieder Zentrum der Begegnung junger Menschen, Treffpunkt für zehntausende Jugendliche. Sie kommen hierher um neue Menschen kennenzulernen, gemeinsam zu beten und zu feiern. Es wird mit Sicherheit ein großes Fest, das weit über konfessionelle und ideologische Grenzen hinaus akzeptiert und gerühmt wird. Aber was kommt dann?

Wien war schon zur Jahreswende 1992/93 Gastgeber der Taizé-Bewegung. Und

es gibt genug Spuren, die vom nachhaltigen Erfolg des damaligen Treffens zeugen. Auch wenn diese nicht auf den ersten Blick sichtbar sind, wirksam sind sie allemal. Tausende Jugendliche, die nun vorurteilsfrei auf ihre Nachbarn zugehen können, tausende Augenzeugen einer Stimmung, die weit über „nur“ aggressionsfrei hin-

ausging, Tausende, die ihre damals erlebten positiven Erfahrungen ins tägliche Leben danach mitnahmen.

Wenn die Umsetzung der Stimmung des Miteinander in den Alltag auch nach dem nun kommenden Treffens gelingt, dann wird auch dieses Treffen erfolgreich gewesen sein.

*Michael Adler*

### Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Königin des Friedens,

manche von Ihnen werden sich noch an die Tage am Jahreswechsel 1992/93 erinnern, als Jugendliche aus allen Himmelsrichtungen nach Wien kamen. Voller Erwartung zogen sie mit ihren Rucksäcken durch die Straßen. Ihre Pfarre, die zweitgrößte in ganz Wien, hat damals 640 dieser jungen Leute beherbergt. Wenn ein Jugendlicher in eine fremde Stadt kommt, sich für ihn eine Tür auftut und er wie das eigene Kind, der eigene Enkel, wie ein Bruder oder wie eine Schwester aufgenommen wird, verändert sich etwas in seinem Leben. Wir bitten Sie, auch beim kommenden Treffen 1997/98 Ihre Herzen und Türen zu öffnen, damit die Menschenfreundlichkeit Gottes auf der Erde sichtbar und spürbar wird. Wir wissen, daß es in diesen Zeiten, die oft wenig Anlaß zu Hoffnung zu geben scheinen, nicht leicht fällt, so ein Zeichen der Offenheit zu setzen. Die Jugendlichen kommen aber auch, um ohne große Worte Ihre Sorgen und Anliegen zu teilen. Viele von Ihnen stehen ebenfalls vor einer ungewissen Zukunft. Es erfüllt uns mit Vertrauen, daß sie sich dennoch auf den Weg zum Europäischen Jugendtreffen machen. Und wir danken Ihnen, daß Sie etwas von der mütterlichen Wärme, die den Frieden bringt, gleich Maria, der Königin des Friedens, den jungen Gästen schenken.

*Mit Ihnen auf dem Weg herzlich verbunden Ihre Brüder von Taizé*

**TROST-  
APOTHEKE**



**STETS UM IHRE  
GESUNDHEIT BEMÜHT**

TEL. 604 24 98  
NEILREICHGASSE 66

## Europäisches Jugendtreffen in Wien -

Im Juli habe ich drei Tage lang 12 Personen Herberge geleistet, die mit dem Fahrrad nach Taizé gepilgert sind. Die Marschroute führte von Kielce (Polen) über Tschechien, Österreich, Schweiz nach Frankreich. Der Jüngste dieser Pilgergruppe ist 13 Jahre alt, der Älteste 67. Führer dieser Gruppe war ein Seelsorger eines Krankenhauses in Mittelpolen. Da mir in den Sommermonaten mehr Freizeit bleibt, habe ich den Gästen ein wenig Wien, - die Donaustadt - gezeigt und mit ihnen an den drei Abenden geplaudert. Taizé war für sie ein Heiligtum wie für andere Lourdes oder Fatima. Den Gründer dieses Ortes und der Gemeinschaft Frère Roger haben sie mit Mutter Teresa von Kalkutta verglichen. Die kleine Gruppe aus Kielce wollte in Taizé geistige Kräfte zur Einheit unter uns Christen auftanken, sogar zwischen Christentum, Ju-

dentum und Islam. Sie hatten Pläne geschmiedet, nach ihrer Ankunft zu Hause ökumenisch zu wirken. Sie wollen den Geist von Taizé in ihrer Heimat verbreiten. Vom 29. Dezember 1997 bis 2. Jänner 1998 kommt Taizé zu uns. Öffnen wir unsere Ohren und Herzen für die frohe Botschaft des Jugendtreffens. Ist das nicht für uns Wiener ein Geschenk, unserer pastoralen Arbeit, besonders der Jugendarbeit, neuen Schwung zu geben? Frère Roger ist ein Prophet unserer heutigen Zeit- wir dürfen nicht taub sein! Viele Fremde kommen zu uns, die an unsere Türe klopfen, so wie Maria und Josef auf Herbergsuche in Betlehem waren.....



**eine Chance für neuen  
Schwung in der pasto-  
ralen Arbeit in unse-  
rer Pfarre!**

Vor uns liegt Weihnachten. Wir warten auf das Jesuskind, das zu uns kommt im Wort und in der Gestalt von Brot und Wein. Heuer kommt Jesus in der Gestalt eines jungen Mädchens oder jungen Mannes, mit Rucksack und Turnschuhen bekleidet. Nehmen Sie diese jungen Leute freundlich auf und dann wird wirklich Weihnachten in unserer Pfarre und in unseren Familien sein. Das wünsche ich Euch

Euer Pfarrer

*P. Edward Daniel SAC*

PS.: Allen denen, die organisatorisch und geistig für das Gelingen des Taizé-Treffens in unserer Pfarre sorgen, danke ich von ganzem Herzen.

## Im GESPRÄCH

Agnes Frittum



### Wie lange wohnen Sie schon in der Pfarre?

Seit 1958 Witwe, inzwischen Großmutter, bin ich 1968 in das Pfarrgebiet, in die Fernkorgasse, gekommen. Besonders erinnerlich ist mir der freundliche Willkommensbrief des damaligen Pfarrers P. Hitz, den ich noch heute besitze. Von Anfang an ging ich in die Mütterrunde und zum Volksliedersingen. Ansonst packe ich mit an, wo ich gebraucht werde.

### Was hat Sie bewogen, zur Jahreswende 1992/93, beim letzten „Taizé-Jugendtreffen“ in Wien, ei-

nigen Teilnehmern in Ihrer Wohnung Herberge zu geben? Wie ist es Ihnen dabei gegangen?

Der Grund, 5 jungen Leuten Unterkunft zu geben lag vielleicht in der guten Beziehung und Erinnerung an das Heranwachsen meiner eigenen 5 Kinder oder einfach in Hilfsbereitschaft. 3 junge Frauen aus Lemberg in der Ukraine und ein junges ungarisches Ehepaar, welches in Rumänien, Siebenbürgen, lebt, wohnten 4 Tage bei mir. Sie waren alle sehr angenehm, gesellig und bescheiden. Ich hatte Vertrauen und gab ihnen - wie meinen eigenen Kindern - von Anfang an Wohnungsschlüssel. Die Ukrainerinnen legten besonderen Wert auf ihre eigene, nicht russische, Nationalität und gingen als Angehörige der orthodoxen Kirche auch zu den Gottesdiensten in der Kirche am Fleischmarkt. Nur eine sprach etwas Deutsch und übersetzte. Die Rumänen, mit denen ich mich nur in der Zeichensprache - problemlos - verständi-

gen konnte, waren römisch-katholisch.

### Was ist Ihnen von den Gästen am stärksten in Erinnerung geblieben?

Bei den 2 Rumänen ist mir vor allem die tiefe Religiosität aber auch persönliche Sympathie in Erinnerung. Bei den Ukrainerinnen das gemeinsame abendliche Singen ukrainischer Kirchenlieder. Zwischen den beiden Gästegruppen selbst wollte allerdings keine recht Harmonie aufkommen, was ich mir eigentlich nicht erklären kann. Alle 5 haben mir wiederholt auf deutsch geschrieben.

### Werden Sie auch heuer wieder Teilnehmern des Jugendtreffens Unterkunft geben?

Ich denke schon daran. Vor kurzem wollte ich schon Betten auflösen. Wenn ein sehr großer Bedarf bestehen sollte, bin ich sogar im Notfall bereit, mehr als 5 zu nehmen.

Liebe Frau Frittum, vielen Dank für das Gespräch.

Dr. F. Köck



48. BALL der FRIEDENSKIRCHE am Samstag, den 24. Jänner 1998 in den Sälen der Pfarre zu den Hl. Aposteln, 10. Savatorianerplatz 1, 20 Uhr Kartenvorverkauf ab Montag, den 5. Jänner 1998 in der Pfarrkanzlei Es spielen: **Velvets Entertainment Band**

## Das nächtliche Gespräch

Es war Nacht, der 1. Jänner 1993, ca 24 Uhr. Ein Jugendlicher kam mit der Bitte zu mir, beichten zu dürfen. Ich habe ihm vorgeschlagen, das Beichtgespräch während eines Spazierganges abzuhalten. Er war einverstanden. Und so gingen wir mitten in der Nacht durch die Straßen unserer Pfarre. Das ganze Leid dieses jungen Menschen, sein Ringen um den Glauben und sein Hadern mit Gott, um den Sinn des Lebens zu finden, sind herausgekommen. Als ich ihn fragte, was ihn zu diesem Gespräch mitten in der Nacht bewegt hat, antwortete er mir folgendes: „Die-

se Begegnung hier in Wien mit so vielen Jugendlichen aus der ganzen Welt, die ganze Atmosphäre, die Art des Betens, das alles hat dazu beigetragen. Ich bin auf der Suche nach einem Halt im Leben, ich irrte hin und her. Ich glaube, jetzt endlich habe ich etwas gefunden, das die Leere in mir auszufüllen vermag.“ Mittlerweile wurde es bereits 4 Uhr 30 früh, als wir unser Gespräch beendet hatten, und ich nach Hause kam. Meine Mitbrüder aus dem Ausland, die auch zu diesem Treffen gekommen waren und auf mich warten wollten, um Abschied zu nehmen, waren alle schon längst schlafen gegangen. Ich aber konnte nicht schlafen. Die Worte der Bibel sind mit eingefallen: „Wie

wunderbar sind Deine Wege, o Herr ...“ Seit dieser Nacht war ich noch lange Zeit mit Andreas in Briefkontakt. Die Euphorie der Tage in Wien beim Taizé-Treffen, besonders des nächtlichen Gesprächs, haben ihn weiter getragen. Ich weiß nicht, wie es Andreas heute geht. Vielleicht kommt er am Jahresende zum Taizé-Treffen wieder nach Wien, so wie viele andere junge Menschen. Was treibt die jungen Leute so zu diesem Treffen? Nur Abenteuer, Neugier, vielleicht um andere Menschen kennen zu lernen, die doch so fremd und doch so ähnlich sind? Diesen Fragen muß sich jeder persönlich stellen und einfach mitmachen. Es ist nämlich ein Geheimnis jedes Einzelnen.

P. Eugen

### Lourdes / Fatima

Pilgerreisen, 50 Termine von April bis Oktober 1998.

5 Tage ab ÖS 7.295,-,-

Veranstalter: Christliche Reisen in Wien, Tel: 7123422



### Jordanien – Israel Rundreise

Energieferien vom 01. bis 08. Februar 1998

8 Tage ab ÖS 11.865,-,-

ELSAVAL 7XZ

**Im Blitzlicht****Martina Steeg**

geb.: 1976 in Wien

**Familienstand:** ledig**Beruf:** Studentin der  
Wirtschaftspädagogik**Beziehung zur Pfarre:**  
Jungschargruppenleiterin,  
Mitglied des Pfarrgemein-  
derates, Kinderpastoral-  
aus-schußleiterin, Gitarristin in  
Kindermessen und beim letz-  
ten Taizé-Treffen, Lektorin.**Warum Jungchar?**

Mit Kindern arbeiten ist aufregend und abwechslungsreich, vor allem, wenn man es mit so einem netten Gruppenleiter-Team tun kann. Außerdem macht's nicht nur Spaß, ich lerne auch viel dabei.

**Warum Kinderpastoral?**

Mit Kinderpastoral sind für mich untrennbar die Kindermessen verbunden. Um die Kirche für Kinder attraktiver zu machen, müssen ihnen die Inhalte der Messe in kindgerecht aufgearbeiteter Form präsentiert werden, damit sie sie verstehen können und sich selbst eine Meinung dazu bilden können.

**Wünsche für die Zukunft?**

Daß sich immer wieder Leute finden, die sich, egal in welchem Ausmaß und in welchen Bereichen, in unserer Pfarre engagieren.

*Ernst Buchberger***Was bedeu-  
tet mir Taizé?**

Taizé bedeutet für mich zuallererst Gebet. Gebet, das einfach ist und mir Zeit und Raum gibt, mitzukommen, mitzuspüren, mitzubeten. Die Lieder, die Gebete sind, wiederholen sich und dringen bei mir ganz tief ein - um dann später wieder hervorzusprudeln, wieder bewußt werden, um mich in meinem Leben zu begleiten.

Taizé-Gebet heißt für mich auch mit den Augen beten. Am Anfang fiel es mir als Anglikanerin schwer, Bilder und Ikonen im Gebet einzubeziehen, aber jetzt finde ich sie eine große Hilfe.

Bei einem Taizé-Treffen hat einmal jemand gesagt, Gebet ist "offen sein für Gott". So - singend, schauend und offen für Gott - möchte ich leben.

*Aileen Hackl*

(Mitarbeiterin in der  
Pfarre beim letzten  
Taizé-Treffen)

Täglich außer Sonntag, 12 Uhr 40 : halbstündiges Gebet mit den Brüdern von Taizé im Stephansdom

**Taizé -  
Ein außerge-  
wöhnliches Er-  
lebnis im Alltag?**

Vor fünf Jahren hatte ich ein Erlebnis, das ich Ihnen erzählen möchte: Nach der Messe fragte mich Pater Eugen, ob ich vielleicht ein bißchen mithelfen könnte, es kämen da über Weihnachten ein paar junge Leute zu uns in die Pfarre, und ich könnte vielleicht ein bißchen übersetzen. Ich habe zugesagt, weil das ja wirklich nicht allzu aufwendig schien. Zwei Monate später war ich um eine Erfahrung reicher: die „paar jungen Leute“ waren insgesamt 640, für die ich - gemeinsam mit Barbara Draxler und vielen anderen

ehrenamtlichen Helfern - nicht nur übersetzt habe, sondern auch Unterkünfte organisiert, Frühstück vorbereitet, gemeinsame Messen gefeiert, ... Ich habe es nicht bereut, mehr Zeit aufzuwenden, als ich ursprünglich geplant hatte. Es war eine wunderschöne Erfahrung: die Erfahrung der Begeisterung vieler junger Leute im gemeinsamen Gebet, und die Erfahrung der Hilfsbereitschaft vieler Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die ich vorher gar nicht gekannt hatte. Es handelte sich um den sogenannten „Pilgerweg des Vertrauens“, organisiert von der Gemeinschaft von Taizé.

Taizé ist eine kleine Ortschaft in Burgund, wo sich

seit etwa 1940 eine Gemeinschaft der Versöhnung der Christen verschrieben hat. Neben vielen anderen Aktivitäten organisiert die Gemeinschaft auch europäische Jugendtreffen, die jedes Jahr in einer anderen Stadt stattfinden. Damals (1992) war das Treffen in Wien, später in München, Paris und Stuttgart, heuer wird es wieder in Wien sein, und zwar vom 29. Dezember 1997 bis 2. Jänner 1998.

Für mich war es ein faszinierendes Erlebnis, zu sehen, wie tausende Jugendliche gemeinsam beten, lachen und fröhlich sind - in einer Zeit, wo in den Medien oft nur Schlechtes über die Jugend berichtet wird. Über diese Erfahrung kann



Unsere Herbstreise führte diesmal 39 Teilnehmer bei herrlichem Wetter zu einer erlebnisreichen Woche nach Hamburg.

ich allerdings nur schwer schreiben, das muß man erlebt haben! Das Treffen ist aber auch eine organisatorische Herausforderung. So suchen wir heuer in unserer Pfarre noch Familien, die den jungen Leuten Schlafplätze anbieten können. Sie brauchen kein Gästezimmer - ein einfacher Schlafplatz und ein Frühstück genügen. Die jungen Leute haben Schlafsack und Matten mit und schlafen auch gern auf dem Boden. Bitte helfen sie uns! Einige Freunde und Bekannte haben mir schon zugesagt, aber ich rechne wieder mit mehreren hundert Leuten, die in unserer Pfarre untergebracht werden müssen (in ganz Wien waren es letzts über 100000). Tagsüber sind die jungen Leute in der Kirche oder beim gemeinsamen Gebet auf dem Messegelände und werden dort auch gepflegt.

Als Kind war ich immer erschüttert, wenn mir meine Mutter in der Weihnachtszeit die Geschichte von der Herbergsuche er-



zählt hat: niemand wollte Maria und Josef aufnehmen. Taizé ist auch eine Art moderner Herbergsuche - und das bißchen Platz, das die jungen Leute brauchen, hat es damals in Bethlehem gegeben und gibt es auch heute in Wien - bei allen Menschen guten Willens.

Außerdem ist die Gastfreundschaft auch eine persönliche Bereicherung durch die Begegnung mit

Unsere neuen Gästezimmer erwarten Sie!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch im  
**HOTEL-RESTAURANT  
WILDENAUER**  
A-1100 Wien, Quellenstraße 120  
Telefon 0222/604 21 53 • Fax 0222/602 24 85

neuen Freunden. Meine Frau und ich denken noch immer gern zurück an Amelia und Yolanda, die damals fünf Tage bei uns gewohnt, mit unserem Sohn Daniel gespielt, und uns viel von Spanien erzählt haben. Alle meine Bekannten, die damals Gäste aufgenommen haben, erzählen mir immer wieder, wie schön es damals war. Und viele Leute haben noch das Silvesterfest um Mitternacht auf dem Kirchenvorplatz in Erinnerung, wo gemeinsam gelacht, gescherzt und getanzt wurde. Wir hoffen, daß das Treffen für unsere Pfarrgemeinde wieder ein voller Erfolg wird. Bitte helfen Sie mit!

Nähere Informationen finden sie auf einem Informationsblatt, das in der Kirche aufliegt. Ich kann Ihnen aber auch gern persönlich mehr erzählen. Sprechen Sie mich doch einfach am Sonntag nach der Messe an!

*Ernst Buchberger*

## Nikoloaktion 1997

Die Nikoloaktion der Jungschar findet heuer am 5./6./7. Dezember statt. Unsere Nikoläuse sind zwischen 16.00 und 20.00 Uhr unterwegs. Wenn Sie Interesse an einem Nikolobesuch in Ihrer Familie haben, rufen Sie bitte ab Anfang November in der Pfarrkanzlei an (Tel.: 604 12 03, Mo-Fr 8.00 bis 12.00 Uhr, zusätzlich Mi 14.00 bis 18.00 Uhr) und reservieren Sie einen Termin.

## Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar



Jedes Jahr ziehen zehntausende Sternsinger von Haus zu Haus, bringen Segenswünsche und sammeln für die Ärmsten der Welt. Mit Ihrer Spende unterstützt die Dreikönigsaktion Projekte, die

- gemeinsam mit den Betroffenen geplant und durchgeführt werden,
- zu einer langfristigen Verbesserung der Situation führen,
- die Lage der Ärmsten verbessern
- einen hohen pastoralen und sozialen Bewußtseinsbildungseffekt haben.

In unserem Pfarrgebiet sind die Sternsinger am 4./5./6. Jänner 1998 unterwegs. Nähere Informationen ab Dezember im Schaukasten und bei den Kirchengängen!

*Martina Steeg*



**1887 - 1997**

## 110 Jahre COMPOSTELLA

Wiens ältestes Fachgeschäft für SOLINGER STAHLWAREN, Schneidwaren und Bestecke, mit eigener Werkstatt. Namhafte Firmen aus dem Bereich Glas, Porzellan, Tischkultur und Geschenkartikel sind in unserem Programm.

Beratung und Service sind die Stärken unseres Familienbetriebes.

FAVORITENSTRASSE 100  
1100 WIEN

KEINE FILIALEN  
TELEFON 604 21 72

Wir gratulieren zu 110 Jahren Geschäftsbestand und danken für die jahrzehntelange Inseratentreue.  
(Foto: JOBST CHRISTIAN)

## Zum Abschied von Mag. P. Piotr Wladyko

Unser ehemaliger Kaplan P. Piotr Wladyko hat sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, unsere Pfarre zu verlassen, um eine eigene Familie zu gründen. Wir danken ihm für alles, was er im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde geleistet hat. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem neuen Lebensweg und hoffen, daß der Kontakt zur Pfarre „Königin des Friedens“ nicht gänzlich abreißt.

*Mag. Ingrid Mayer  
für den Pfarrgemeinderat*



Rebecca Muchmayer, Sebastian Robert Pichler, Nadine Andrea Humplikova, Oliver Praschek, Sarah Frühwirt, Nicole Jerml, Jasmin Bruckner, Denise Christin Krölling, Philipp Martin Vaculka, Natascha Winter

Taufen auswärts:

Anna Steindl, Natascha Kucmocht, Felix Gaston Kriechbaum, Raphael Thomas Spielauer, Nicole Stefanie Weber, Robin Lukas Weber, Vanessa Elisabeth Kobelhirt, Patrick Egarter, Anna Pfeffer, Maria Magdalena Hajdu, Dominik Prokop, Paulina-Maria Peters



Ehen auswärts:

Istvan Murban - Doris Bucek, Robert Goliasch - Eva Maria Fink, Günter Buczolits - Dagmar Buczolits, Jürgen Pichler - Beata Kolodynska, Andreas Ringhofer - Angela Stadler, Thomas Rziha - Andrea Göschl, Willibald Ritter - Renate Ritter, Dipl.Ing. Erwin Stampfer - Maria Braunsberger, Martin Holzer - Sylvia Süß, Robert Janotka - Sonja Heger, Ernst Kaiser - Yvonne Waiglein, Dietmar Mörzl - Heidemarie Terlecki



Romana Beisser, Franz Meintl, Walter Huber, Alois Gutschelhofer, Margaretha Wurm, Berta Pribil, Margarete Hrcncir, Hans Gumulka, Helene Trmal, Dipl.Ing. Erhard Bares, Friedrich Kambach, Leopoldine Rozanek, Maria Harnisch

## Internet

Home-Page unserer Pfarre:

<http://members.ping.at/kdf-wien/>

Taize im Internet:

<http://www.taize.fr> E-Mail: [taize.wien@ibm.net](mailto:taize.wien@ibm.net)

Reaktionen auf 'NEUE WEGE der Begegnung' via

E-Mail: [sokol@mail.boku.ac.at](mailto:sokol@mail.boku.ac.at)

## Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

**Chefredakteur:**

Mag. Michael Adler

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Dr. Ernst Buchberger, P.Edward Daniel, Aileen Hackl, Dr. Franz Köck, Martina Steeg, P.Eugen Stephan, die Brüder von Taizé

**Satz, Layout und Titelbild:**

Ing. Wolfgang Sokol

**Druck:**

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

**Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.**

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

## Keine Angst....

Der Name des Komponisten Haydn ist noch nicht der Rechtschreibreform zum Opfer gefallen! Ich bitte alle Betroffenen, den Fehler in der letzten Ausgabe zu entschuldigen.

*Der Layouter*

PS: Das BRG V, welches ich in meiner Schulzeit besuchte, nennt sich jetzt Haydn-Gymnasium.....

## Wußten Sie schon, ...

- daß engagierte Jugendliche der Pfarre eine periodische Zeitschrift mit der Bezeichnung "Kipferl" herausgeben? Erhältlich am Schriftenstand.

- daß Favoriten einen neuen Dechant hat? Eine Dekanatskonferenz wählte *Mag. Franz Schuster*, Pfarrer "Zur Hl. Familie" am Puchsbaumplatz, zum Erstgereihten. Er wurde vom Bischof als neuer Dechant bestätigt. Der bisherige Dechant *P. Edmund Glanner* von der Pfarre "Zu den Hl. Aposteln" übernahm eine Pfarre in Niederösterreich.

- daß man um nur öS 2,— ein Buch aus der Bücherei unserer Pfarre entleihen kann? Öffnungszeit: Di. 16,30 bis 18 Uhr im linken Turm (Eingang Buchengasse)

- daß kürzlich *P. Rummel*, Salzburg, ehemals Pallottiner-regional uns als Volksmissionar in unserer Pfarre vielleicht in Erinnerung, zugleich 80 Lebens- und 50 Priesterjahre feierte? Herzlichen Glückwunsch.

- daß sich die Senioren unserer Pfarre jeden Freitag zwischen 14 und 18 Uhr bei Kaffee, Kuchen und Geselligkeit im Pallottisaal, Quellenstraße 197 treffen? Herzliche Einladung.

- daß auch heuer an den ersten drei Donnerstagen im Dezember jeweils um 5 Uhr 30 in unserer Kirche ein adventlicher Frühgottesdienst (Rorate) mit anschließendem Frühstück stattfindet?

- daß unsere Pfarrcaritas auch Lebensmittelpenden entgegennimmt? Haltbare Lebensmittel können jederzeit in der Pfarre abgegeben werden - sie helfen damit den Ärmsten des Pfarrgebietes.

- daß vom 18. bis 25. Jänner 1998 eine *Gebetswoche für die Einheit der Christen* stattfindet? In diesem Rahmen findet ein ökumenischer Gottesdienst am 18.Jänner 1998 um 10 Uhr in der Evangelischen Christuskirche, Matzleinsdorferplatz (Predigt: Bischof Sturm), und am 22.Jänner 1998 um 18 Uhr 30 in unserer Kirche statt.

**..SILVESTER feiern beim TAIZE-Treffen..**

23 Uhr Friedensgebet in der Kirche  
anschließend Fest der Nationen am Vorplatz

<b>Do 27.Nov.97</b>		Adventkranzbinden im Pfarrsaal
<b>Sa 29.Nov.97</b>		Adventkranzweihe und Buchausstellung
<b>So 30.Nov.97</b>	9 -12 Uhr	Adventmarkt und Buchausstellung
<b>Do 4.,11. u. 18. Dez.97</b>		jeweils um 5 Uhr 30 Rorate
<b>So 7.Dez.97</b>	14,30	Einkehrnachmittag der Frauen
<b>Di 9.Dez.97</b>	18,30	Bußgottesdienst
<b>So 14.Dez.97</b>	16,30	Advent in der Friedenskirche
<b>Mo 22.Dez.97</b>	14,30	Weihnachtsfeier f. Ältere u. Alleinstehende
<b>Mi 24.Dez.97</b>	15,30 23 Uhr	Vorweihnachtliche Messe f. Kinder u. ältere Menschen Weihnachtsmette
<b>Do 25.Dez.97</b>	9,30	Weihnachtslieder (Singkreis Cantate Domino)
<b>Mi 31.Dez.97</b>	18,30	Dankgottesdienst zum Jahreswechsel
<b>So 18.Jän.98</b>	9,30	Pallottifest mit Singkreis Cantate Domino
<b>Do 22.Jän.98</b>	18,30	Ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche
<b>Sa 24.Jän.98</b>	20 Uhr	48. Ball der Friedenskirche
<b>Sa 21.Feb.98</b>		Pfarrgschnas



**A C H T U N G**

**25. Dez. 97 :**

8 Uhr Messe entfällt !

**Ab Jänner 1998 vor-  
aussichtlich geänderte  
Gottesdienststornung**

---

---

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:  
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197*